Nr. 2245. Mittwoch, 20. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Ilgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 19. Januar, 6¼ Uhr Abends.

Berlin, 19. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Verhandlungen. Bei Gelegenheit der Berathung des Commissionsberichtes über das die Preß-Ordonnanz betreffende Ministerialschreiben spricht der Abg. Virchow die Vermuthung aus, daß die Regierung im Bunde mit dem Herrenhause eine Maßregelung gegen die Presse durch Octroyirung der Preßnovelle in Scene setzen werde und wünscht die Aeußerung des Justizministers. Graf Lippe replizirt, er könne sich jetzt hier nicht berufen fühlen, diese Besorgnisse zu widerlegen. Der Commissions-Antrag*) wird darauf mit einem Zusatz-Antrag Virchows angenommen. Für letzteren erklärt auch Graf Schwerin stimmen zu wollen und fügt hinzu, die Minister möchten den Namen des Königs nicht mißbrauchen, indem sie ihn unter verfassungswidrige Verordnungen setzen lassen. — Der Antrag des Abg. v. d. Heydt bezüglich der Abschaffung der Diäten für die Abgeordneten und Einführung des Urlaubs für Diejenigen, welche Beamte sind, wird mit größter Majorität abgelehnt. Donnerstag Berathung über die Anleihe, über die Schulze-Delitzsche Resolution und Budgetbericht.

*) Der betreffende Antrag lautet: „Das in Ansehung der Allerhöchsten Verordnung vom 21. November 1863 (durch welche die Preßverordnung aufgehoben wurde) von der Königlichen Staats-Regierung eingehaltene Verfahren entspricht dem bestehenden Rechte nicht, insofern 1) die Verordnung vom 21. November 1863 in Gemäßheit des Art. 63 der Verfassung erlassen worden, während auf diesen Artikel der Verfassungs-Urkunde hin — auch unter Voraussetzung aller anderweiten Erfordernisse desselben — Königliche Verordnungen nur ergehen dürfen, insofern die Kammern nicht versammelt sind; 2) die Verordnung vom 1. Juni 1863, betreffend das Verbot von Zeitungen und Zeitschriften, deren Geltung, selbst wenn sie den Erfordernissen des Art. 63 im Uebrigen entsprochen hätte, jedenfalls durch die von Einem Hause des Landtages ihr versagte Genehmigung, also mit dem 19. November 1863 erloschen war, in der Verordnung vom 21. November 1863 also erst durch diese und mit dem 21. November außer Kraft getreten bezeichnet wird — und das Präsidium des Hauses zu beauftragen, diese Erklärung dem Königl. Staatsministerium mitzutheilen."

Angekommen 19. Januar, 7½ Uhr Abends.

Berlin, 19. Jan. Die „Nordd. Allg. Z." schreibt: Die Gesandten Oesterreichs und Preußens übergaben am 16. Jan. c. in Copenhagen eine einfache Sommation, nicht ein Ultimatum, waren im Weigerungsfall angewiesen, nach dem Ablauf der auf gestern gestellten Frist abzureisen, und sind wahrscheinlich schon unterwegs. Das Ultimatum wird nachfolgen und zwar gleichzeitig mit dem Aufmarsche preußischer und österreichischer Truppen an der Eider.

Frankfurt a. M., 19. Jan. In der heutigen Extrasitzung des Bundestages gaben Oesterreich und Preußen eine beruhigende Erklärung ab, dahin lautend, sie wollten weder die Bundestruppen, noch die Bundescommissäre hindern, sie verlangten nur Durchmarsch (durch Holstein). Diese Erklärung wurde dem betreffenden Ausschusse überwiesen.

Berlin, 19. Jan. Im Abgeordnetenhause wird bestimmt versichert, die Budgetcommission des Herrenhauses werde auf Wunsch des Finanzministers v. Bodelschwingh die Annahme des Budgets, wie es das Abgeordnetenhaus festgestellt, empfehlen.

Deutschland.

Berlin. Ueber die vielbesprochene Frage wegen der Stellvertretungskosten des Abgeordneten Ober-Tribunalsrath Dr. Waldeck äußert dieser selbst in einem an seine Wähler nach Bielefeld gerichteten Schreiben Folgendes: „Die Nachricht ist in der Hauptsache richtig, bedarf aber in sofern der Berichtigung, als der Stellvertreter nicht von Glogau, sondern von Stettin berufen ist und als mir außer den Reisekosten desselben, die für ihn auf 41 Thlr. 20 Sgr. monatlich festgestellten Diäten und zugleich die Diäten des ihn vertretenden Assessors mit 40 Thlrn. monatlich abgezogen worden sind. Aber vor allen Dingen bitte ich Sie dringendst, meinerseits jeden Ersatz dieses Abzugs von Seiten des Wahlkreises abzulehnen, so überzeugt ich auch bin, daß er denselben gern, ja mit Freuden leisten würde. Zunächst werde ich den Rechtsweg betreten und davon ist der Ausgang abzuwarten. Sollte ich aber auch dabei unterliegen, so würde es mir doch nach meinem Gefühl durchaus unmöglich sein, einen Ersatz für diesen Verlust anzunehmen, da ich hier wohnhaft bin und derselbe (81 Thlr. 20 Sgr. monatlich und 9 Thlr. 5 Sgr. Reisekosten hin und eben so viel zurück) durch die Abgeordneten-Diäten gedeckt wird. — Mit Schulz, wenn auch diesen Stellvertretungskosten treffen, würde in sofern die Sache anders stehen, dem also soll dadurch nicht präjudicirt werden. Für mich kommt diese Einbuße wirklich nicht in Betracht."

— Die hiesige kaiserl. österreichische Gesandtschaft hat, wie die „Sp. Z." meldet, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine Note des Inhalts zugestellt, daß eine große Menge junger Drahtbinder aus Ungarn zur Umgehung der Militärpflicht ihr Vaterland ohne Heimatspässe verlassen hat und theils paßlos, theils mit fremden Pässen ihr Gewerbe umherziehend in Preußen betreiben. In Folge dessen sind sämmtliche Polizeibehörden instruirt, alle ungarischen Drahtbinder, die nicht durch österreichische Pässe legitimirt sind, anzuhalten und mittelst Transportzettels auf dem kürzesten Wege nach ihrem Vaterlande zu weisen.

— (B. u. H.-Z.) In Folge der großen Silberankäufe, die an allen Geldplätzen hauptsächlich für Rechnung der französischen Bank stattfinden, hat auch die Königl. Münzverwaltung hierselbst den Preis für bei ihr zum Verschmelzen einzulieferndes Silber von 29 Thlr. 21 Sgr. auf 29 Thlr. 23 Sgr. pr. Zollpfund erhöht. Aber auch für diesen Preis wird schwer Silber zu erlangen sein, da selbst zum Börsenpreise von 29 Thlr. 25 Sgr. Verkäufer fehlen. In London ist die neueste westindische Silbersendung $^5/_8$ d pr. Unze Standart höher verkauft worden, als die unmittelbar vorher angelangte Sendung.

— Der frühere Kriegsminister General Graf Waldersee ist Freitag Nacht zu Potsdam verstorben.

Stettin, 18. Jan. (N. St. Z.) In der gestrigen Sitzung des Arbeiter-Vereins wurde einstimmig beschlossen, für die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer folgende Petition an die Stadtverordneten-Versammlung zu richten: „Hochlöbliche Stadtverordneten-Versammlung! Der Arbeiter-Verein hat in seinen beiden letzten Sitzungen die Frage der Mahl- und Schlachtsteuer berathen und ist zu dem einstimmigen Beschluß gelangt, daß es sowohl im Sinne des Gemeinwohles, wie besonders auch für das Wohl der arbeitenden Klassen gerathen sei, die Mahl- und Schlachtsteuer aufzuheben und dafür eine directe Steuer einzuführen. Wenn häufig gesagt wird, die Mahl- und Schlachtsteuer sei gerade für die minder wohlhabenden Klassen vorzuziehen, weil sie allmälig und so, daß man es nicht merke, zu zahlen sei, so halten es die Stettiner Arbeiter für würdiger, zu wissen, was man zahlt, und zu sparen, was an directer Steuer zu entrichten sei. Der hiesige Arbeiter-Verein richtet daher durch den unterzeichneten Vorstand an die Hochlöbliche Stadtverordneten-Versammlung die ergebene Bitte: die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer für Stettin zu befürworten. Der Vorstand des Stettiner Arbeiter-Vereins."

Fulda, 15. Jan. Prinz Friedrich von Hanau, ältester Sohn des Kurfürsten, ist vom hiesigen Obergericht unter Curatel gestellt und der Polizei-Director Schmitt dahier zu dessen Curator ernannt worden.

— Den „Hamb. Nachr." wird aus Kiel geschrieben: „Der „Landesausschuß" hat unter dem 14. Januar ein Ausschreiben erlassen mit der Aufforderung, dahin zu wirken, daß behufs Beschleunigung der Anerkennung des Herzogs eine größere Deputation nach Frankfurt a. M. abgesandt werde. Wir verstehen die Motive dieses Planes. Wir möchten indeß darauf hinweisen, daß es im Falle der Realisirung desselben zweckmäßig wäre, die Deputation auch nach Berlin und zwar direct an den König zu senden. Nirgends bedarf die deutsche Bewegung für unsere Landessache einer größeren Stärkung als im preußischen Volke und die Einwirkung auf den König, welcher der Landessache nicht abgeneigt ist, ist mindestens unberechenbar. Nur müßte in diesem Falle dafür Sorge getragen werden, daß die Deputation gemäß dem alle Stände fast gleichmäßig umfassenden Charakter der Bewegung zusammengesetzt wäre. Es müßte der Versuch gemacht werden, Vertreter aller Städte und Flecken, sowie aller wichtigen Corporationen, insbesondere der Ritterschaft, der Universität und der Geistlichkeit heranzuziehen. Wir haben Grund anzunehmen, daß einer so zusammengesetzten Deputation eine Audienz bei dem Könige von Preußen zu erwirken wäre. Und unsere ganze Kraft ist in dieser elften Stunde auf Berlin zu werfen. Wir müssen wenigstens unsererseits das Bewußtsein hegen können, auch Preußen gegenüber Alles gethan zu haben, was dieses große Brudervolk an die Erfüllung seiner deutschen Pflicht mahnen kann."

Frankreich.

— Herr H. Castille, Redacteur des drei Mal wöchentlich erscheinenden „Esprit public", hat die Erlaubniß zur Gründung eines Tagesblattes „Le Globe" erhalten. Castille gehört zu den imperialistischen Demokraten.

— Der pariser Akademiker L. Wolowski hat in der „Revue des Deux Mondes" vom 15. Januar eine bemerkenswerthe Arbeit veröffentlicht: Les finances de la Russie. Das Bild, welches Wolowski, anerkannt eine der bedeutendsten Autoritäten in diesem Fache, entwirft, ist ein sehr düsteres.

Danzig, den 20. Januar.

* Das Allgemeine Ehrenzeichen erhielten folgende Angehörige unserer Provinz: Arendt, Botenmeister beim Magistrat zu Danzig; Augustin, beritt. Gendarm zu Neustadt (Westpr.); Bartsch, Stromaufseher zu Strohteich bei Danzig; Bergau, Post-Conducteur zu Königsberg; Borowski, Chausseegeld-Erheber zu Altfelde (Kr. Marienburg); Borrys, Ortsschulze zu Pilchen (Kr. Johannisburg); Broski, Post-Packmeister zu Marienwerder; Buchholz, Bote und Gefangenwärter beim Kreisgericht zu Ortelsburg; Calow, Haupt-Zollamtsdiener zu Neufahrwasser; Fengler, Reg.-Bote zu Marienwerder; Fritz, Stabs-Hautboist bei der Stamm-Division der Flotte der Ostsee; Gehrmann, Bote und Executor beim Kreisgericht zu Königsberg; Hertell, Polizei-Sergeant zu Königsberg; Hinüber, Grenz-Aufseher zu Neufahrwasser; Honheißer, Wallmeister in Thorn; Horst, Grenz-Aufseher zu Memel; Kaehler, Fuß-Gendarm zu Löbau; Kellermann, Ortsschulze und Steuer-Erheber zu Maltyken (Kr. Goldapp); Kittelmann, Thor-Controleur zu Ostrowo; Krassozyk, Schulze zu Schönwalde (Kr. Rosenberg); Krause, Bote und Executor beim Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig; Krause, Krankenwärter im Garnison-Lazareth zu Braunsberg; Kruyt, Maschinist in der Marine; Laak, erster Gendarmerie-Wachtmeister zu Lötzen; Läse, Heizer in der Marine; Ledrich, Post-Bureaudiener zu Tilsit; Marks, Briefträger zu Danzig; Meyer II, Fuß-Gendarm zu Ostrowo; Passarge, Kanzlist beim Stadtgericht zu Königsberg; Peter, Fuß-Gendarm zu Königsberg; v. Piotrowski, Schullehrer zu Lubichow (Kr. Stargardt in Westpr.); Pohl, Schulze zu Neidtheim (Landkr. Königsberg); Radomski, Landreiter beim Kreisgericht zu Graudenz; Saalmann, Schulze und Landgeschworner zu Willims (Kr. Rössel); Schröder, Bootsmannsmaat 2. Cl. in der Marine; Sprengel, Bote und Exekutor beim Kreis-Gericht zu Neustadt (Westpr.); Thiel, Botenmeister beim Kreis-Gericht zu Stargardt (Westpr.); Winniger, Bahnmeister bei der Ostbahn zu Braunsberg; Wittkowski, Bahnwärter 1. Cl. bei der Ostbahn in der Bude 2 bei Marienburg.

‡ [Stiftungsfest des Gewerbevereins.] Gestern Abend beging der Gewerbeverein in dem großen Saale seines Hauses die 36. Stiftungsfeier. Herr Dr. Lievin hielt die Festrede und entwickelte in derselben die sittliche Idee des modernen Gewerbebetriebes. Der Redner beleuchtete zu diesem Zweck die Verhältnisse des mittelalterlichen Zunftwesens, in welchem der Einzelne in der Masse verschwand, während in den neuern gewerblichen Institutionen die individuelle Selbstständigkeit des einzelnen Genossen zur Geltung kommt. Das Streben des heutigen Gewerbestandes ist auf eine gleichmäßige Fortentwickelung gerichtet; jeder Einzelne ist berechtigt und verpflichtet, ein integrirender Theil des Ganzen zu sein. Keiner bürgerlichen Stellung steht eine Bevorzugung zu; aus diesem Grunde ist die Lassalle'sche Idee, welche den Staat zu Gunsten des Gewerbestandes auszubeuten beabsichtigt, verderblich. Das Ziel der neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete der Industrie ist der höhere Aufschwung der Leistungen des selbstständigen Individuums. Die Concurrenz, welche in der Regel von den Producenten gefürchtet, von den Consumenten gern gesehen, wird dann weder jenen nachtheilig werden, noch diesen zu irgend einem Schaden gereichen. — Hierauf erstattete der Secretair des Vereins, Herr Apotheker Helm, den Jahresbericht, aus dem wir hervorheben, daß das Gesammtvermögen des Vereins im verflossenen Jahre um 441 Thlr. gewachsen, die Zahl der Mitglieder 430 beträgt, die regelmäßigen Versammlungen von geistiger Regsamkeit getragen werden und die Vereinsschulen einen gedeihlichen Fortgang nehmen. Die Festgenossen, circa 200 an der Zahl, vereinigten sich später zu einem gemeinschaftlichen Abendessen, welches durch ungetrübten Frohsinn aller Theilnehmer seine Würze empfing. Zwei Collecten, die eine für hilfsbedürftige Gewerbetreibende, die andere für die Zwecke des hiesigen Diaconissen-Krankenhauses, während der Tafel eingesammelt, ergaben reichliche Spenden.

— (G.) Ein seltenes Jubiläum feiert in nächster Zeit ein hiesiger Musiker Siegel. Derselbe hat nämlich während voller fünfzig Jahre unausgesetzt in der hiesigen Theater-Capelle mitgewirkt und während dieser ganzen Zeit kein anderes Instrument als Oboe gespielt, welches Instrument er auch noch heute mit der vollen Kraft eines Jünglings handhabt, obgleich gerade Oboe zu den anstrengendsten Instrumenten gehört. Zwölfmal hat der wackere Kunst-Veteran die Direction wechseln gesehen und auch die Belagerung Danzigs, sowie den Feldzug nach Rußland hat er, damals 19 Jahre, als Musikmeister beim 5. Infanterie-Regiment mitgemacht.

Graudenz, 18. Januar. (G.) Heute reisten hier der Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, Regierungs-Assessor von Wolff und Herr Ober-Regierungsrath Reiche aus Marienwerder mit einem Regierungssecretär nach Strasburg durch. Ersterer ist vom Ministerium beauftragt, die Angelegenheit des Landraths v. Young an Ort und Stelle zu untersuchen.

Königsberg, 18. Jan. (K. H. Z.) Bei der Wahl des Prorectors unserer Universität ging aus dem Scrutinium der Name des Prof. Dr. v. Wittich hervor. Bekanntlich war derselbe schon im vorigen Jahre zu diesem höchsten akademischen Amte erwählt worden, ohne indeß die Bestätigung zu erhalten, weil nach der ministeriellen Interpretation Herr v. Wittich im Momente seiner Wahl noch nicht ein Jahr lang das Decanat bekleidet hatte, wie es die Universitätsstatuten als Bedingung der Wählbarkeit festsetzen.

* In der am 16. d. zu Bromberg abgehaltenen außerordentlichen Sitzung des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Netzdistrict wurde beschlossen, den nach Trier versetzten Regierungspräsidenten Frhrn. v. Schleinitz in besonderer Anerkennung seiner Wirksamkeit zum Besten des Vereins zum Ehrenmitgliede desselben zu ernennen. Derselbe hat diese Auszeichnung mit der Versicherung angenommen, den Verein immer in freundlicher Erinnerung behalten zu wollen. Nachmittags fand ein Festdiner statt.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Känsö, 5. Jan.: Janus, Hadland (segelte den 7. nach Egersund); — in Bridgewater, 14. Jan.: Calypso, Krause; — in Clyde, 12. Jan.: Peter Kräft, Kräft; — unw. Falmouth, 6. Jan.: Meteor, Olsen (nach Toulon); — in Gravesend, 14. Jan.: Nicolaus Heinrich, Staben; — in Holyhead, 12 Jan.: Ramonita, Block; — Arcadia, Leasen; — in London, 15. Jan.: Falke (SD.), Ernst; — Leipzig (SD.), Nash.

Varel, 14. Januar. Die hiesige Schooner-Galliot „Daniel", Tannen, mit Ladung Weizen von Danzig nach London bestimmt, segelte am 27. Oct. von Danzig, passirte am 30. October Helsingör, ist aber bis hierzu nicht in London angekommen, noch irgend eine Nachricht über die Mannschaft eingetroffen, und das Schiff daher als total verloren und verschollen zu betrachten.

Copenhagen, 14. Januar. Heute auf hiesiger Rhede geankert: Princeß of Wales, Scroggie, von Danzig nach Newcastle. — Passirt: Czarina (D.), Shores; Pacific (D.), Silverwood; beide von Danzig nach Hull; Dwina (D), Hindson, von Danzig nach London.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Neustadt in Westpreußen,
den 12. Januar 1864.

Das im Neustädter Kreise gelegene, zum Nachlaß des Ernst Zagorski gehörige adliche Vorwerk Kewalewo No. 5 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 6646 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. September 1864,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als: der Particulier Ewers, zuletzt in Königsberg in Pr. und der Gutsbesitzer C. Schulz in Berlin werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [8880]

Preisausschreiben.

Der Verwaltungs-Rath der Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralstelle hat eine Prämie von 200 Tblr. ausgesetzt für die beste Schrift, enthaltend eine

Allgemein faßliche Beleuchtung und Begründung der Erfordernisse, welche an den Bau von ländlichen Arbeiterwohnungen zu stellen sind, erläutert durch eine genügende Zahl unmittelbar zur Ausführung geeigneter Pläne für verschiedene Bau-Einrichtungen.

Das Mitglied der Commission, General-Secretair **Hausburg** zu Königsberg i/Pr., versendet auf portofreie Anfragen das spezielle Programm gratis. [8887]

Mittel für [8864]
Brust- u. an Asthma-Leidende.

Alle an Asthma, Engbrüstigkeit, trockenem Husten, überhaupt Brustleidende mögen sich vertrauungsvoll an **Bernhardt & Sohn** in **Dessau** wenden, die einen Kräutersaft gegen Asthma und ein Kräuterpulver für Brustleidende besitzen, wodurch Vielen geholfen worden, worüber schriftliche Zeugnisse vorliegen.

☞ Allen Unglücklichen, welche an der

Fallenden Krankheit

(Fallsucht, Epilepsie) leiden, wird ein sicher und unfehlbar wirkendes kostenlos zu beschaffendes Mittel angeboten. Näheres auf frank. Anfragen **A. O. 12 poste restante Köln.** [8870]

Warnung vor Flaschen ohne unser Etiquet, Stempel und Facsimile. M. Cassirer & Co.

Der allgemein beliebte und bekannte **Russische Magen-Bitter**

Malakof,

erfunden und ächt nur destillirt von

M. Cassirer & Comp.
in Schwientochlowitz in Oberschlesien,

wird hiermit Jedermann als ein unentbehrlicher Begleiter zur Restaurirung auf Jagden, Reisen und Märschen, wie allen Liebhabern eines überaus wohlschmeckenden Bitter-Liqueurs bestens empfohlen in den autorisirten Niederlagen für **Danzig** bei den Herren

C. W. H. Schubert, A. v. Tadden, A. Pegelow, Gebr. Schwartz, E. R. Martens, O. R. Hasse, Pohl & Co.,

so wie in den durch unsere Aushängeschilder gekannten Verkaufsstellen, ferner:
in **Zoppot** bei Herrn **Otto Runde,**
„ Neufahrwasser bei Hrn. **Carl Hoppe,**
„ Langefuhr bei Hrn. **Dav. Martius,**
„ Praust bei Hrn. **W. E. Kuks**

und in allen Orten Ost- und Westpreußens. [8720]

Germania-Nähnadeln,



das beste Deutsche Fabrikat, versehen mit nebenstehendem Etiquet.
Zu beziehen durch das **Nadel-Engros-Geschäft** von **B. Lisser,** Oberwasserstrasse 12.
Nähmaschinen-Nadeln.
Haken und Oesen.

Alle Arten und Sorten von Nadeln.

Rheinische Wallnüsse

sind Langenmarkt No. 7 **sehr billig** zu haben. [8910]

Auf dem Gute Gersdorf bei Bütow stehen 22 sehr fette Hammel und 8 Schafe zum Verkauf.

[888] **Gaedke, Gutsbesitzer.**

Als **Inspector** resp. **Verwalter** wird für eine umfangreiche Besitzung (Braunkohlenbergwerk, Ziegelei 2c.) ein umsichtiger Mann dauernd zu engagiren gesucht.

Schriftliche Meldungen nimmt entgegen der Kaufmann **L. F. W. Körner** in **Berlin,** Luckauer Straße. [8504]

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **BREMEN,**	Capt.	**C. Meyer,**	Sonnabend, 13. Febr. 1864.
do. **HANSA,**	„	**H. J. v. Santen,**	Sonnabend, 27. Febr. 1864.
do. **AMERICA,**	„	**H. Wessels,**	Sonnabend, 12. März 1864.
do. **BREMEN,**	„	**C. Meyer,**	Sonnabend, 9. April 1864.
do. **HANSA,**	„	**H. J. v. Santen,**	Sonnabend, 23. April 1864.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein,** General-Agent, Invalidenstr. 82. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. **H. C. Platzmann,** General-Agent, Louisenstraße 2.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1863. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Regelmässige Passagier-Beförderung

nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca, Blumenau und Rio Grande do Sul,

am 10. April, 10. Juni, 10. August und 10. October.

Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten, welche **allein** für obige Colonien bevollmächtigt sind, die theilweisen Passage-Zuschüsse zu leisten, wofür jedoch die Passagiere keine Verpflichtungen einzugehen haben.

Weselmann & Comp.,
concessionirte Passagier-Expedienten in Hamburg, Stubbenhuk 34. [8863]

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Hrn Rob. M. Sloman allein ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusagung der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Co.,**

[8862] concessionirte Expedienten in Hamburg.

Haarbalsam!!

Seit Jahren ist dieser Balsam das bewährteste Mittel, den Haarwuchs in hohem Grade zu befördern, sowie das **Ausfallen** und Grauwerden der Haare, die **Schinnen** 2c. zu verhüten.

Preis pro ganze Flasche 20 Sgr., pro halbe 12½ Sgr.

[7727] **Alfred Schröter, Langenmarkt 18.**

Französisch

lehrt unter Garantie Jedem ohne Vorkenntnisse auf die leichteste Weise, bei gleichzeitig interessanter Lecture, binnen 6 Monaten, elegant lesen, schreiben und sprechen — die Reyer'sche

„deutsch-franz. Unterrichts-Ztg".

Diese neue Methode ist unfehlbar und übertrifft den weit theurern mündlichen Unterricht. Jeder Schüler kann sich schon nach kurzer Zeit in der franz. Sprache verständlich machen. Ein vollständiges **„franz.-deutsches Wörterbuch"** wird jedem Abonnenten extra und gratis geliefert. Für Eltern, welche durch diese Zeitung ohne eigene Kenntnisse die Kinder selbst unterrichten können, für ganze Gesellschaften, die mit Hilfe der Zeitung einen Lehr-Cursus eröffnen wollen, sowie zum Selbstunterricht für Jeden, der rasch und billig zum Ziele kommen will, ganz besonders zu empfehlen. —

Preis: 1 Monat = 64 S. Lectionen **1 Thlr.** Vollständ. Unterricht (900 Seit.) nur **5 Thlr.**

pränumerando bei frankirter Uebersendung. Eintritt jeden Tag. Nicht zu verwechseln mit sog. Unterr.-Briefen, welche weit theurer sind, dabei nicht das so nothwendige Wörterbuch liefern, überhaupt mit unserer spannenden Lehrmethode nichts gemein haben! — Prospecte direct und in allen Buchhandlungen gratis. Bestellungen an: A. Retemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin.

Für Danzig und Umgegend werden Abonnements in d. Exp. d. Ztg. angenommen und Prospecte verabfolgt.

In Felgenau bei Dirschau stehen 6 Mastochsen zum Verkauf. [8856]

Neue Brauerei zu Carthaus.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie am 8. Januar d. J. ihr hier neu etablirtes Brauereigeschäft eröffnet haben und von diesem Tage ab sämmtliche Biere verkaufen.

Indem wir dem geehrten Publikum die Lieferung guter Fabrikate und prompte Ausführung aller Aufträge versprechen, bitten wir um geneigten Zuspruch.

Carthaus, den 7. Januar 1864. [8876]

Ziegler & Weiß.

Nachstehende Nummern der Danziger Ztg. werden von der Expedition derselben zu kaufen gesucht: **No. 1709. 1741. 1742. 1755. 1759. 1806. 1866. 1883. 1894. 1896. 1904. 1926. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 2025. 2026. 2069. 2078. 2079. 2095. 2145. 2147. 2153. 2154. 2166. 2193.**

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermahlmühle mit steter bedeutender Wasserkraft, hart an einer lebhaften Stadt, Eisenbahn und Chaussée gelegen, mit 5 Gängen, Werke und Baulichkeiten im besten Zustande, soll mit sämmtlichem Inventar und den dazu gehörenden ca. 7 Morgen besten Landes für einen **sehr billigen** Preis gegen 4—3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Näheres ertheilt

[8587] **E. L. Würtemberg,** Elbing.

---

600 Stück (mittel und stark) Bauholz, 200 Klafter Kiefern-Kloben und 200 Klafter Stubben stehen zum Verkauf im Gute Gr. Boelkau, 500 Schritte von der Chaussee entfernt. [8865]

Neunaugen, von 1 Sgr ab das Schock, und stückweise, sind fortwährend zu haben Pfefferstadt No. 17. [8909]

Ein Original-Southdown-Bock, 2¾ Jahre alt, aus der Heerde des Herzogs von Richmond, steht in Artschau bei Danzig zum Verkauf. [8897]

Für 6 Thlr. 10 Sgr.

kann man sich an **26 ganzen, 7 halben, 18 Viertel-Loosen** betheiligen. **Lotterie-Loose** ganze, halbe, viertel, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{64}$, $\frac{1}{128}$, sind am billigsten zu haben und werden nach außerhalb versandt von **M. Meidner,** Berlin, Unter den Linden 16. [8777]

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger. Heil.-Geistgasse 60.

Eine junge Dame, aus guter Familie und von vorzüglicher Bildung, wünscht als Erzieherin bei jüngeren Kindern, als Gesellschafterin, oder auch, um in der Wirthschaft behilflich zu sein, placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Peters, Hintergasse 13.

Ein tüchtiger Gelbgießer findet dauernde Beschäftigung. Näheres ertheilt die Expedition dieser Zeitung. [698]

Eine erfahrene Wirthin, zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes, findet eine Stelle beim Hauptmann **Mueller** in Gr. Grünhof bei Mewe. [8634]

Ein Hauslehrer, (katholisch), der auch in fremden Sprachen und in den Anfangsgründen der Musik unterrichtet, sucht ein anderes Engagement. Frankirte Briefe werden unter der Adresse **L. O. 50 poste restante Stuhm** erbeten. [8833]

Ein Mann, in Mitte der vierziger Jahre, langjähriger Beamte, der seine Stellung hat aufgeben **müssen,** sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderes Unterkommen; vorzugsweise beim Bau, gleichviel bei welchem, indem er bei seinen vielfachen Erfahrungen fast in jeder Branche dieselben zu verwerthen im Stande ist. Am liebsten wäre ihm eine Beschäftigung beim Eisenbahn-Bau. Außerdem ist derselbe im Bureau vorzugsweise mit dem Rechnungswesen vertraut. Nähere Auskunft ertheilt auf gefällige Anfragen die Exped. der Danziger Ztg.

Am 1. Januar 1864 eröffne ich das von mir auf das Beste neu eingerichtete **Hotel** unter der Firma:

Englisches Haus

(Wollmarkt 356/57 hierselbst),

und erlaube mir dieses Unternehmen dem geehrten Publikum ergebenst zu empfehlen.

Die günstige Lage meines Hotels, sowie die comfortable Einrichtung, den jetzigen Anforderungen entsprechend, verbunden mit aufmerksamer Bedienung, lassen mich hoffen, die Zufriedenheit der mich besuchenden Herrschaften zu erwerben.

Bei jedem ankommenden Zuge wird eine Equipage zur Empfangnahme der geehrten Reisenden auf dem Bahnhofe bereit gehalten. [8773]

Bromberg, den 30. Decbr. 1863.

Aug. Ritter.

Der dritte Vortrag von Herrn Director **F. Kreyssig,** über

die neueste Geschichte Italiens,

findet **heute Mittwoch, den 20. Januar, Abends 6½ Uhr,** im Saale des Gewerbehauses statt und sind einzelne Billette à 12½ Sgr. dazu in den Buchhandlungen der Herren Léon Saunier und F. A. Weber, so wie in der Weinhandlung des Herrn Leutholz und in der Conditorei des Herrn Grenzenberg, auch Abends an der Kasse zu haben. [8721]



Apollo-Saal. Heute Abend

letzte Vorstellung in dieser Woche:

1. **Die Weltstadt London,**
insbesondere: kulturhistorische Wanderung durch den Crystallpalast zu Sydenham.

2. **Die Sonne, der Mond.**
Astronomische Excursion n. d. Himmelskörp.

3. **Brillante Dissolving views.**

Anfang 7 Uhr Numerirter Sitz 10 Sgr. I. Platz 6 Sgr. II. Platz 3 Sgr. Numerirte Billets sind auch am Tage in Herrn Webers Kunsthandlung zu haben. [8905]

Der Saal ist gut geheizt!

Angekommene Fremde am 18. Jan. 1864.

Englisches Haus: Kaufl. Seefeldt a. Magdeburg, Günther a. Stettin, Kappold a. Hamburg, Schütze u. Wiens a. Berlin, Fogel a. Plock.

Hotel de Berlin: Kaufl. Haber a. Hamburg, Hahn, Pfeiffer u. Herrmann a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Schmin n. Gem. a. Marienburg, Köhler a. Königsberg. Kaufl. Ehrlich a Halberstadt, Redel a. Barmen, Bolze a. Stettin, Bormann a. Berlin. Zimmermstr. Kum a. Culm. Commis Fischer a. Elbing.

Walter's Hotel: Fabrikanten Wolff a. Berlin u. Neuhaus a. Königsberg. Kaufl. Dyk a. Pr. Stargardt, Piessner a. Berlin, Reinhardt a. Glogau, Fürstenberg a. Neustadt. Frau Oberst v. Schmidt n. Frl. Tochter a. Weichselmünde.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Heyne a. Stangenwalde. Gutsbes. Adamczewski u. Cetkowski a. Bromberg. Kaufl. Joachimsohn sen. a. Koliebken, Schulz u. Oettinger a. Berlin, Bollweg a. Celle.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Richter a. Schreitlacken. Kaufl. Jager a. Crefeld, Richberg u. Fabian a. Berlin, Tobias a. Köln, Ullrich a. Fürth. Fabrikant Blum a. Berlin.

Deutsches Haus: Maschinenbauer Trzeciak u. Gasthofbes. Klein a. Elbing. Kaufm. Stern u. Rentier Scheunemann a. Bütow. Kaufl. Bieber u. Cohn a. Schwetz. Gutsbes. Staepp u. Rentier Tessmer a. Marienburg.

Bujacks Hotel: Kaufl. Schmider a. Berlin, Radekes a. Stettin. Gutsbes. Brück a Wossitz. Director der Strom-Versicherungs-Gesellschaft Höhne a. Landsberg. Oeconom Schneider a. Braunsberg. Schiffscapt. Wilders a. Stralsund.

Hotel de Oliva: Kaufl. Tuchler a. Berlin, Thymian a. Menkewitz, Simon a. Königsberg. Cand. theol. Schäfer a. Bromberg.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt

[7332] **Rudolph Dentler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.